

Turku - Eine Stadt, die leise ins Herz wächst

Von Ende August bis Ende Dezember habe ich mein Auslandssemester im Rahmen eines DAAD-Projekts absolviert. Dieses Projekt dient der Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Finnland. In Finnland gibt es viele berufliche Möglichkeiten für deutschsprachige Personen. Allerdings geht die Zahl der Deutschlernenden zurück. Aus diesem Grund wurde dieses Projekt ins Leben gerufen.

Ich habe mich auf das DAAD-Stipendium beworben, weil ich zum einen noch nie im Ausland studiert habe und dies gerne vor dem Ende meines Studiums erleben wollte. Zum anderen ging es mir auch um meine persönliche Entwicklung. Finnland klang für mich zunächst nicht nach einem typischen Ziel für ein Auslandssemester und das hat sich am Ende auch bestätigt, allerdings im sehr positiven Sinne. Dieses Land und vor allem Turku haben ihren eigenen Charme. Die Stadt hat sich wirklich in mein Herz eingebrannt: wegen ihrer Geschichte, wegen des Flusses und wegen der friedlichen Atmosphäre. Ich habe viele verschiedene Cafés und Restaurants ausprobiert, die ich weiter unten empfehlen werde. Außerdem bin ich in andere Städte gereist und habe auch weitere Länder besucht.

Die Universität hat mir sehr gut gefallen. Ich war an der Åbo Akademi University im Fach Deutsch eingeschrieben, was nicht zu 100 % zu meinem Studiengang an der RWTH passt. Allerdings wollte ich bewusst neue Erfahrungen sammeln. An der RWTH Aachen studiere ich im Master Technik-Kommunikation mit Grundlagen der Informatik. Da ich mich bereits am Ende meines Studiums befinde, habe ich weniger sprachliche Fächer belegt und stattdessen Marketing-Module und Schwedisch gewählt. Diese können auch an der RWTH anerkannt werden. Man muss allerdings vorher anfragen, ob eine Anerkennung möglich ist. Für Informatik-Studierende: Auch das AI-Modul sowie andere Module werden dort angeboten und können auch angerechnet werden.

Besonders gefallen haben mir die Kurse Introduction to Marketing und Effects of Marketing gehalten von Ilia Gugenishvili. Zum einen wollte ich mehr über Marketing lernen, und habe den Kurs auch mit der Bestnote abgeschlossen, zum anderen war der Dozent sehr gut. Der Unterricht hat mir insgesamt sehr gefallen und war relativ entspannt gestaltet. Natürlich gibt es verpflichtende Abgaben, die einen echten Mehrwert haben. Trotzdem bereue ich es nicht, diese Fächer belegt zu haben, auch wenn sie mir an der RWTH nur als Zusatzleistung angerechnet werden können.

In den Marketingkursen gab es außerdem Gruppenarbeiten. Da jedoch alle Spaß am Unterricht hatten, haben diese sehr gut funktioniert. In Introduction to Marketing gab es am Ende eine Präsentation. Ich möchte hier nicht zu viel spoilern, aber ich kann dieses Fach wirklich sehr empfehlen. Mein Verständnis von Marketing hat sich durch diese Kurse deutlich erweitert. Ich habe gelernt, dass Marketing in sehr vielen Bereichen eine Rolle spielt, oft auch dort, wo man es zunächst gar nicht erwartet. Ein kleiner Hinweis: Introduction to Marketing und Effects of Marketing werden zu einem großen Teil von deutschen Studierenden besucht. Falls ihr euch also Sorgen wegen eures Englischs macht, könnt ihr euch auch eine Gruppe mit nur deutschen Studierenden suchen. Meine Englischkenntnisse waren vor dem Auslandssemester nicht besonders gut. Die haben sich aber sehr stark gebessert, da ich hauptsächlich Englisch gesprochen habe. Man muss da nur mutig sein und sich trauen auch Fehler zu machen.

Leben in Turku

Nun zum Leben in Turku. Es hat mir so gut gefallen, dass ich mir sogar vorstellen könnte, eines Tages dort zu wohnen. Ich habe in Yo-Kylä West gewohnt, in einem Apartment mit eigenem Badezimmer und einer geteilten Küche. Wenn möglich, würde ich dieses Wohnheim ebenfalls empfehlen, da die Lage sehr gut ist. Es ist relativ zentral und man erreicht die Innenstadt zu Fuß in etwa 20 Minuten. Alternativ fahren auch Busse in die Innenstadt.

Neben dem Bus kann ich für die warmen Tage auch ein Abonnement bei Donkey Republic empfehlen. Die Fahrräder lassen sich über eine App aktivieren und an bestimmten Stationen abstellen. Diese Fahrräder stehen in der ganzen Stadt, was ein großer Vorteil ist.

Zum Einkaufen kann ich Lidl, Prisma und auch Ikea empfehlen. Besonders Prisma hat eine große Auswahl und liegt preislich ungefähr im Bereich von Lidl.

Das Leben im Wohnheim war für mich zunächst ungewohnt, aber ich habe es trotzdem genossen. Ich habe mich sehr gut mit den Menschen auf meinem Flur verstanden, und wir haben oft gemeinsam Aktivitäten unternommen. Auch durch meine Tutorengruppe habe ich viele tolle Menschen kennengelernt. Das sind für mich nicht einfach nur Bekanntschaften, sondern wirklich Freunde fürs Leben geworden.

Generell ist es sehr einfach, Anschluss zu finden. Als ich zum Beispiel meine Buskarte aktiviert habe, wurde ich von einer Person angesprochen, mit der ich später auch befreundet war. Ich kann auch die Partys und Events von ESN sehr empfehlen. Besonders hilfreich ist es, den

Instagram-Accounts [esn_abo_akademi](#) und [esn_university_turku](#) zu folgen, um über Veranstaltungen informiert zu bleiben.

ESN organisiert außerdem Reisen nach Tallinn, Helsinki, Tampere, Norwegen und Lappland, an denen man teilnehmen kann. Gleichzeitig kann ich auch empfehlen, einige Reisen selbst zu organisieren, da das manchmal günstiger ist.

Was mir besonders aufgefallen ist: Die Bürokratie in Finnland ist deutlich unkomplizierter als in Deutschland. Ich konnte mich zum Beispiel in der Stadt Turku einfach anmelden, wobei die Universität die Termine organisiert hat. Meine Buskarte habe ich innerhalb weniger Minuten aktiviert und konnte sie über eine App aufladen. Diese Einfachheit hat mir sehr gefallen. Vielleicht leben dort statistisch gesehen die glücklichsten Menschen? Ein besonders schöner und herzlicher Moment war für mich auch, dass die Busfahrer*innen die Fahrgäste freundlich begrüßen und im Bus willkommen heißen. Die aussteigenden Personen haben sich auch bei den Busfahrer*innen mit „Kiitos!“ bedankt.

Ich würde ein Auslandssemester in Turku von Herzen empfehlen. Es ist eine wunderschöne Stadt mit vielen tollen Cafés und Restaurants. Ich habe meine Zeit dort sehr genossen und Freunde fürs Leben gefunden. Neben Turku habe ich auch Helsinki und Tampere besucht und bin außerdem nach Stockholm und Tallinn gereist. Besonders empfehlen kann ich, nach Stockholm und Tallinn mit einer Gruppe von Freunden zu reisen, da man die Möglichkeit hat, mit dem Schiff dorthin zu fahren. Auf dem Schiff kann man im Duty-Free-Shop einkaufen, und es gibt auch verschiedene Veranstaltungen an Bord, bei denen man Spaß haben kann.

Empfehlungen für Restaurants und Cafés in Turku:

- Café Art
- Café Qwensel
- Café Koroinen (sehr empfehlenswert, ist aber nur sonntags geöffnet)
- Ravintola Rioni
- Aura Yangtze
- Lilla Neapolitan

Findet eure Freundesgruppe, unternimmt viel zusammen und traut euch auch, Pläne zu machen und selbst zu organisieren. Das habe ich tatsächlich häufig gemacht, und wir hatten dadurch unglaublich viel Spaß zusammen.

Wie viele andere auch kann ich am Ende sagen: Das Auslandssemester war eine der besten Zeiten meines Lebens.